

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 17.06.2008
Dezernat III	Amt Team 5	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0192/08

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	01.07.2008	nicht öffentlich
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	28.08.2008	öffentlich
Stadtrat	04.09.2008	öffentlich

Thema: "CityBike" für Magdeburg

Gemäß Antrag 0099/07 der Fraktion Bündnis90/Die Grünen beschloss der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0099/07/1 der SPD-Fraktion mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1656-54(IV)07

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum 30.06.2008 über die Möglichkeiten der Aufstellung von Fahrradmietsystemen in Magdeburg zu informieren.“

Mit der seinerzeitigen Stellungnahme S0179/07 war bereits ein erster Überblick auf das damalige Angebot an Mietfahrrädern – speziell für Touristen - gegeben worden. Auch wurde in der Stellungnahme bereits angedeutet, welche Möglichkeiten zur Verbesserung und Ausweitung des Angebotes bestehen. Ausgehend von diesen grundsätzlichen Überlegungen wird im Folgenden die aktuelle Entwicklung ausführlich dargestellt.

1. Derzeitiges Angebot an Mietfahrrädern in Magdeburg

Folgende Betriebe vermieten derzeit in Magdeburg Fahrräder:

Nextbike	mehrere Ausleihpunkte in der Innenstadt: Julius-Bremer Straße 5 (Möbelladen Couch-Potato) Leiterstraße 10 (Jugendherberge) Domplatz 11 (Nord LB) Liebigstraße 6 Benediktinerstraße 6 (Gaststätte „Elbelandhaus“)
Fahrradladen eldoRADO	Ernst-Reuter-Allee
Fahrradladen Little John Bikes	Alter Markt und Lübecker Straße

Fahrradladen Zweirad-Schulz	Breiter Weg
Bio-Laden im Hundertwasser-Haus	Breiter Weg
Fa. Parkslliding (vormals Liliputverleih)	Heinrich-Heine-Weg
Hotel „Alt Prester“	Alt Prester
Hotel „Haus der Athleten“	Seilerweg
„Herrenkrug Parkhotel“	Herrenkrug
Gasthaus Kelly	Pechau

Hervorzuheben sind in dieser Übersicht die jüngst hinzugekommenen Anbieter Nextbike und Little John Bikes mit der neuen Filiale am Alten Markt. Bevor im weiteren Verlauf näher auf sie eingegangen wird, zunächst ein aktueller Blick auf die Aktivitäten des Marktführers Deutsche Bahn AG, der mit seinem System „Call a Bike“ bisher nicht in Magdeburg vertreten ist.

2.1. „Call a Bike“ der Deutschen Bahn AG

Die Deutsche Bahn AG bietet aktuell in Berlin, Frankfurt am Main, Köln, München, Stuttgart und Karlsruhe in den dortigen Innenstädten ein flächendeckendes Mieträder-Verleihnetz unter der Bezeichnung "Call a Bike" an. Dieses Angebot wird nach jüngsten Ankündigungen der Bahn erheblich ausgeweitet. Bundesweit sollen bis Sommer 2009 an hundert ICE-Bahnhöfen rund 1000 Fahrräder bereitgestellt werden. Je nach Größe des Bahnhofs sollen 5 bis 20 Räder verfügbar sein. Anders als in den eingangs genannten Städten können diese DB-Mieträder nicht an beliebigen Stellen im Stadtgebiet entliehen werden, sondern die Bahnhöfe sind sowohl Ausgangs- als auch Zielpunkt. Grundlage ist das bereits in Stuttgart eingeführte „Call a Bike-fix“-System, mit speziellen Abstellstationen, das sich dort bewährt hat. Die „Call a Bike-Saison“ dauert von Mitte März bis Mitte Dezember.

Die Fahrradflotte der Deutschen Bahn AG wächst mit dieser Erweiterung auf bundesweit rund 6000 Räder. Im Laufe des Sommers werden die Räder zunächst in Hannover, Düsseldorf, Leipzig, Dresden, Halle (Saale) sowie Bonn aufgestellt.

Magdeburg ist kein ICE-Haltepunkt. Infolgedessen ist hier seitens der Deutschen Bahn AG auch kein „Call a Bike“ – Angebot vorgesehen. Die für „Call a Bike“ zuständige DB-Tochtergesellschaft DB Rent GmbH teilte auf Anfrage mit, dass in dieser Hinsicht keine Aktivitäten in Magdeburg geplant sind.

Interessant ist in diesem Zusammenhang ein näherer Blick auf den „Call a Bike“ – Betrieb in Karlsruhe. Auf Wunsch und auf Bestellung der Stadt Karlsruhe betreibt die Bahn dort das „Call a Bike“ in einem auf drei Jahre angelegten Versuch. Als Baustein des städtischen Radverkehrskonzeptes stehen ca. 350 Mietfahrräder von DB Rent rund um die Uhr bereit. Mit „Call a Bike“ will die Stadt Karlsruhe die Kurzstreckenmobilität deutlich erhöhen und beteiligt sich in der dreijährigen Testphase mit einem jährlichen Zuschuss von 150.000 Euro an der Finanzierung des Betriebes.

Die DB Rent GmbH bestätigte auf Nachfrage, dass für einen Betrieb in Magdeburg wahrscheinlich mit einem ähnlichen Betrag zu rechnen wäre. Mit einer finanziellen Unterstützung in dieser Größenordnung seitens der Landeshauptstadt könnte das System „Call a Bike“ dann von der DB AG betrieben werden.

Der Vollständigkeit halber und als Vergleichsinformation zum unter 2.2. dargestellten System „nextbike“ noch einige Angaben zu den Tarifen und zur Handhabung von „Call a Bike“:

Bevor der Kunde eines der Mietfahräder nutzen kann, muss er sich im Internet oder telefonisch registrieren. Anschließend erhält er eine Kundennummer und kann das Rad telefonisch freischalten. Call a Bike kostet im Normaltarif acht Cent pro Minute Entleihzeit, für Kunden mit einer BahnCard 6 Cent je Minute, höchstens aber 15 Euro pro Tag (24 Stunden). Die Bezahlung erfolgt per Abbuchung.

Eine neue Preispauschale in Höhe von 99 Euro pro Jahr soll vor allem Vielfahrer ansprechen und sieht eine kostenlose Nutzung für die ersten 30 Minuten einer Fahrt vor. Nach Ablauf dieser Zeit gilt der reguläre Preis. Inhaber einer BahnCard 50 sollen für die Preispauschale 50 Euro, BahnCard 25-Besitzer 75 Euro zahlen.

Das Call a Bike-System verzeichnet nach Angaben der Bahn über Jahre ansteigende Nutzerzahlen, allein in der Saison 2007 konnten über 50 Prozent neue Kunden gewonnen werden. Die Zahl der aktiven Kunden stieg von 45.000 auf rund 68.000. Call a Bike-Kunden sind überwiegend 18-35 jährige Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs.

2.2. Nextbike

Das System der Firma „nextbike“ wurde zuerst 2005 in Leipzig eingeführt, wo die Firma auch ihren Sitz hat. Neben Dresden, Düsseldorf, Leipzig, Bielefeld, Nürnberg, Halle, Koblenz, Metzingen, Friedrichshafen, Magdeburg, Frankfurt, Offenbach, Köln, Cottbus, Berlin, Erlangen ist „nextbike“ auch in Österreich und Neuseeland vertreten. Bis 2010 will die Firma nach eigenen Angaben in alle Großstädte und Touristenregionen Deutschlands expandieren.

Bei dem System von „nextbike“ handelt es sich um eine Mischung aus kostengünstigem Verleih (1 Euro pro Stunde, 5 Euro am Tag) und augenfälliger Werbung, die sich am Fahrradrahmen befindet. Wie beim System der Deutschen Bahn AG muss man sich einmalig unter Angabe persönlicher Daten über das Internet oder Telefon registrieren. Man erhält per SMS einen Code für das Zahlenschloss und kann dann losfahren. Auch die Rückgabe erfolgt per Anruf oder SMS.

Ähnlich vorteilhaft wie beim System „Call a Bike“ ist auch bei den Rädern von nextbike die Verfügbarkeit rund um die Uhr, ohne auf die Öffnungszeiten einer Ausleihstelle Rücksicht nehmen zu müssen.

Die Verwaltung hatte bereits in ihrer Stellungnahme S0179/07 eingeschätzt, dass dieses relativ neue Produkt auch für Magdeburg interessant sein könnte und sie hatte signalisiert, mit dem Anbieter weitere Einzelheiten abzuklären. Zeitlich parallel und unabhängig von dieser Kontaktaufnahme bekundete ein junger Magdeburger Existenzgründer Interesse, als Franchise-Nehmer das System „nextbike“ in Magdeburg einzuführen.

Die wirtschaftliche Tragfähigkeit des nextbike-Fahrradverleihs basiert maßgeblich auf den Einnahmen, die aus der Vermietung von Werbeflächen an den Rädern erzielt werden. Das ursprüngliche Konzept von Nextbike für Magdeburg sah vor, als Abstellpunkte / Ausleihstationen für die mit Werbung versehenen Mieträder vorhandene Fahrradständer auf öffentlichen Verkehrsflächen zu nutzen bzw. dort neue zu errichten. Mit Schreiben vom 22.04.2008 wurde vom zuständigen Tiefbauamt die Erteilung einer Sondernutzungserlaubnis zum Aufstellen von Fahrradständern mit Werbeanlagen für einen Fahrradverleih auf öffentlichen Verkehrsflächen im Stadtgebiet Magdeburg versagt. Die Sondernutzungserlaubnis konnte nicht erteilt werden, da die Landeshauptstadt Magdeburg der Firma Ströer Media Deutschland GmbH & Co. KG das alleinige Recht (Ausschließlichkeitsrecht) eingeräumt hat, den öffentlichen Straßenraum im Stadtgebiet Magdeburg für Werbezwecke zu nutzen.

Unter Beachtung dieser rechtlichen Vorgaben wurden daraufhin von dem Nextbike-Betreiber neue Standorte gesucht und ausgewählt, die sich auf privatem Grund und Boden befinden. Zu den oben bereits genannten Standorten sollen nach Angaben des Betreibers weitere hinzukommen.

Gegenwärtig stehen insgesamt 20 Fahrräder zur Ausleihe bereit. Mit einer auskömmlichen Rentabilität für den Franchisenehmer ist ab ca. 100 Rädern zu rechnen. Es bleibt abzuwarten, auf welche Resonanz das in Magdeburg erst seit einigen Monaten existente Angebot stößt und wie sich das Unternehmen weiterhin entwickelt.

2.3. Ströer Media Deutschland GmbH & Co. KG

Im Zusammenhang mit den Aktivitäten der Firma nextbike wurde auch mit der Firma Ströer über deren Bereitschaft zu einem Engagement im Fahrradverleih gesprochen. Daran besteht aufgrund der Marktsituation in Magdeburg allerdings kein unmittelbares Interesse. Aus Sicht von Ströer wird die touristische Nachfrage nach Leihfahrrädern ausreichend von den Fahrradverleihern vor Ort abgedeckt. Für ein breite Zielgruppen ansprechendes stadtweites Verleihsystem hat Magdeburg nach Markteinschätzung der Firma Ströer zu wenig Einwohner und eine zu geringe Flächenausdehnung. Auch ist die Anbindung der Wohngebiete an Bus und Bahn sehr gut und der Bedarf an Leihfahrrädern für Kurzstreckenfahrten entsprechend gering.

Ungeachtet dieser Lagebeurteilung ist Stroer bereit, bei entsprechendem finanziellen Ausgleich (Anpassung des zwischen der Landeshauptstadt und Ströer bestehenden Werbevertrages) ein Fahrradverleihsystem aufzubauen und zu betreiben, wenn die Stadt dies wünscht. Wie in der Stellungnahme S0179/07 dargestellt, sollte Prämisse eines umsetzungsfähigen Konzeptes für ein Fahrradverleihsystem in Magdeburg die Kostenneutralität für den städtischen Haushalt sein. Die indirekte Finanzierung eines solchen Systems wie hier über den Werbevertrag entspräche nicht dieser Anforderung.

2.4. Little John Bikes

Die Firma Little John Bikes, die in Magdeburg bereits mit einem großen Fahrradfachmarkt in der Lübecker Straße vertreten ist, hat Mitte Juni 2008 im Magdeburger Zentrum (Buttergasse / Alter Markt) ein weiteres Geschäft eröffnet. Neben Verkauf und Reparatur gehört der Verleih von Fahrrädern zur Angebotspalette des Unternehmens.

Geplant ist nach Aussage des Geschäftsführers, die Dienstleistungen insbesondere für Radtouristen noch zu erweitern. Vorgesehen ist u.a., im Umfeld des Ladens einige Radboxen zum sicheren Aufbewahren der Räder aufzustellen. Weiterhin ist geplant, im Laden Gepäckboxen zu installieren, in denen die Touristen während der Geschäftszeiten ihre Reiseutensilien sicher deponieren können.

3. Bewertung des derzeitigen Angebotes und Ausblick auf die weitere Entwicklung

Außer mit Vertretern der oben genannten Unternehmen wurden weitere Gespräche mit örtlichen Anbietern geführt, inwieweit Absichten zu einem verstärkten Engagement bei der Fahrradvermietung bestehen. Es besteht zwar allgemeines Interesse an dem Thema und man beobachtet sorgfältig den Markt, konkrete Planungen und Investitionsabsichten liegen jedoch nicht vor. Hier setzt man zum einen auf die Entwicklung von Nischenangeboten, bspw. spezielle

Dreiräder für behinderte Nutzer, zum anderen beschäftigt man sich mit der Entwicklung von ergonomischen, verleihtauglichen Stadträdern.

Insbesondere was die Nachfrage aus dem touristischen Bereich nach Leihfahrrädern angeht, trifft diese Nachfrage nach Auffassung aller befragten Marktteilnehmer in Magdeburg auf ein ausreichendes Angebot. Wesentlich zu dieser Entwicklung beigetragen hat in jüngster Zeit sicherlich auch die Eröffnung der Little John Bikes-Filiale im Stadtzentrum sowie das innovative Angebot des Verleihers „nextbike“.

Zwischen den verschiedenen Anbietern herrscht nach Aussage der Beteiligten ein funktionierender und fairer Wettbewerb.

Die Rolle der Stadt sollte sich in der nächsten Zeit deshalb im wesentlichen darauf beschränken, im Rahmen der Bestandspflege mit den örtlichen Unternehmern Kontakt zu halten und als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. Zudem kann die Stadt in der Rolle des neutralen Dienstleisters allen interessierten Unternehmen eine Werbeplattform bieten, bspw. durch Auslage von Werbeflyern der Unternehmen in der Tourist Information Magdeburg (TIM).

Dr. Puchta